Pentagon: Chinas Anti-Korruptionskampf behindert Militäraufbau

Der Pentagon-Bericht hebt hervor, dass Chinas Antikorruptionsbekämpfung die militärischen Aufbaupläne bis 2027 behindert. Hochrangige Militärs wurden aufgrund von Korruption entlassen, was die Fortschritte gefährdet.

Eine umfassende Antikorruptionskampagne innerhalb der oberen Ebenen des **chinesischen Militärs** und der Regierung behindert laut einem neuen Bericht des Pentagon die Bestrebungen, die Militärkapazitäten bis 2027 auszubauen. In der zweiten Hälfte des Jahres 2023 wurden mindestens 15 ranghohe Militärbeamte und Führungskräfte der Rüstungsindustrie aufgrund von Korruption aus ihren Ämtern entfernt. Diese Welle von Ermittlungen hat möglicherweise den Fortschritt der Volksbefreiungsarmee (PLA) in Richtung ihrer Ziele für 2027 gestört, wie ein hochrangiger Verteidigungsbeamter in einer Pressekonferenz zum China Military Power-Bericht erklärte, der jährlich dem Kongress vorgelegt wird und Chinas militärische und sicherheitspolitische Entwicklungen skizziert.

Auswirkungen der Antikorruptionskampagne

Der Beamte fügte hinzu, dass die Antikorruptionskampagne „bereits einige Auswirkungen hat“ und „unweigerlich“ weiterhin beobachtet werden wird, während das Pentagon den Einfluss dieser Kampagne auf die Entwicklung und den Erwerb militärischer Fähigkeiten sowie auf bedeutende Bauprojekte und das Personal verfolgt.

Lernen aus dem Ukraine-Konflikt

Der Bericht stellt zudem fest, dass China „nahezu mit Sicherheit“ aus Russlands Krieg in der Ukraine lernt und diese Erkenntnisse auf seinen Ansatz gegenüber Taiwan anwendet. Konkret erklärte der hochrangige Verteidigungsbeamte, dass China bestrebt sei, seine „Ziele im Informationsraum voranzutreiben“ und die Sanktionen gegen Russland als Zeichen dafür interpretiert, dass es sich in Zukunft stärker auf eigene Ressourcen verlassen müsse, um zusätzlichen Strafen standzuhalten.

Wachstum des nuklearen Arsenals

Des Weiteren wird im Bericht angegeben, dass China schätzungsweise 600 einsatzbereite nukleare Sprengköpfe besitzt, was einen Anstieg um rund 100 seit dem letzten Bericht bedeutet. Bis 2030 wird mit mehr als 1.000 einsatzbereiten Sprengköpfen gerechnet. Während der hochrangige Verteidigungsbeamte erklärte, dass dies mit den früheren Einschätzungen übereinstimme, erwarten sie, dass China auch über 2030 hinaus weiterhin seine Streitkräfte „erweitern und modernisieren“ wird.

Ambitionen Chinas für die PLA

Chinas Staatsoberhaupt Xi Jinping hat einen ehrgeizigen Plan skizziert, die PLA bis 2035 „zu modernisieren“ und sie bis zur Mitte des Jahrhunderts in eine „weltklasse“ Armee zu verwandeln. Amerikanische Beamte glauben, dass Xi die PLA angewiesen hat, bis 2027 bereit zu sein, die selbstverwaltete Insel Taiwan zu invadieren, betonen jedoch, dass dies nicht bedeutet, dass ein Übergriff im Jahr 2027 stattfinden wird.

Innenpolitische Herausforderungen

Inmitten dieses Vorstoßes wendet sich Xi zunehmend gegen

Mitglieder seiner eigenen Regierung und hat mit illoyalen Tendenzen innerhalb der Ränge zu kämpfen, wie **CNN berichtet**. Der Bericht des Pentagon hebt zahlreiche jüngste Vorfälle hervor, bei denen hochrangige Beamte innerhalb des Militärs, der Regierung und der Rüstungsindustrie entlassen oder untersucht wurden.

Beispiele von entlassenen Beamten

Im November wurde beispielsweise ein ranghoher Militärbeamter, der als enger Vertrauter von Xi gilt, **suspendiert** und wegen Korruption untersucht. Der hochrangige Beamte betonte, dass trotz der Aufmerksamkeit, die senioren Militärangehörigen zuteilwird, auch an „allen Ebenen“ Personal ausgetauscht wird.

Frequente Personalaustausche und deren Auswirkungen

Der Bericht vom Mittwoch stellt fest, dass die politischen Führer Chinas die Antikorruptionskampagne „wahrscheinlich als notwendiges Werkzeug betrachten, um eine professionelle Streitmacht im Rahmen der Modernisierungsziele der PLA für 2027 aufzubauen.“ Jedoch ist gerade der „häufige Wechsel und die Ersetzung hochrangiger Persönlichkeiten“ das, was die Ziele der PLA für 2027 beeinträchtigt, so der hochrangige Verteidigungsbeamte. Bei großen Bauprojekten oder innerhalb der Rüstungsindustrie könnten solche Wechsel auf dieser Ebene die Projekte verlangsamen.

Korruption als Risiko im Verteidigungssektor

Experten sind sich einig, dass Korruption insbesondere innerhalb der Rüstungsindustrie nicht überraschend ist, da China unermüdlich auf die Erhöhung der Beschaffungen von Waffensystemen und Kriegsschiffen fokussiert ist. Victor Shih,

Politikwissenschaftsprofessor an der Universität von San Diego, erklärte zuvor **CNN**, dass der Modernisierungsdruck auf die PLA Marine viele Gelegenheiten für Korruption bietet.

Beitrag zur weiteren Entwicklung der Antikorruptionskampagne

Der hochrangige Beamte bemerkte, dass, sobald Korruption an einer Stelle oder mit einer bestimmten Führungspersönlichkeit aufgedeckt wird, es oft zu einer Spirale kommt, die auch andere Beamte einbezieht. Es sei unwahrscheinlich, dass Xi die Antikorruptionskampagne aufgibt, da er sie zu einem „Markenzeichen seiner Amtszeit“ gemacht hat. „Ich denke, sie haben erkannt, dass sie ein großes Risiko für die politische Zuverlässigkeit und letztlich die operationale Fähigkeit der PLA darstellen“, sagte der Beamte. „Deshalb erwarte ich, dass sie die Antikorruptionskampagne weiterhin verfolgen werden.“

Die Berichterstattung von CNNs Nectar Gan trug zu diesem Bericht bei.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at